



Urlaubswünsche '87: "Viel los - in schöner Natur!"

Die deutsche Urlaubsseele zwischen Erlebnishunger und Natursehnsucht

Das wachsende Umweltbewußtsein der Deutschen macht auch vor den Reisezielen nicht halt. So sehnen sich 84% der Bundesbürger im Urlaub nach unberührter Natur und sauberer Landschaft und wehren sich gegen verschmutzte Strände und verbaute Feriengebiete. Wie aus der neuen Repräsentativstudie des B.A.T Freizeit-Forschungsinstituts zum Thema "Urlaub 1986/87" hervorgeht, darf es in der schönen Natur dennoch nicht langweilig sein: Ein Drittel der Befragten wünscht sich gleichzeitig Urlaubsorte, in denen auch "etwas los" ist. Vor allem Singles (60%) und jüngere Urlauber (55%) zeigen hierbei ein etwas "widersprüchliches Verhalten".

Deutsche Feriengebiete haben unter Wetter-Risiko zu leiden

Die Deutschen gehen ungern ein Schlecht-Wetter-Risiko im Urlaub ein. Fast jeder zweite Bundesbürger (46%) plant seinen Urlaub nach dem Motto: "Lieber eine Reise in den sonnigen Süden als zwei Reisen innerhalb Deutschlands". 59% der Befragten fordern von ihrem Reiseziel sogar eine "Wärmegarantie".

Und mit dem Wunsch nach Wärme unmittelbar verbunden sind Reiseziele mit Bademöglichkeit. Jeder zweite Bundesbürger (52%) ist heute nicht mehr bereit, im Sommerurlaub auf Meer, See oder kombinierte Frei- und Hallenbäder zu verzichten. Bei den unter 35jährigen wird dieser Wunsch sogar von 75% aller Befragten geteilt.

Der Freizeitbrief

vom B·A·T Freizeit-Forschungsinstitut.



Herausgeber
Wissenschaftl. Berater
Hausanschrift
Kontakte
Postanschrift

B·A·T Cigarettenfabriken GmbH, Presse und information
Prof. Dr. Horst W. Opaschowski
Alsterufer 4, 2000 Hamburg 36
Telefon (040) 41 51-25 73, Telex 2 13 456, Telekopierer (040) 41 51 32 31, Telegramm Powhattan Hamburg
B·A·T, Postfach 30 06 60, 2000 Hamburg 36

Ausgabe 56 8.Jhrg.16.Februar 1987

Blatt 2

Trend zum individuellen Reisen

Die B.A.T Projektstudie "Urlaub 86/87 - Was Reiseziele bieten müssen" läßt bei den Bundesbürgern einen deutlichen Trend zum individuellen Reisen erkennen. Drei Viertel aller Bundesbürger (75%) stellen sich ihre Urlaubsreise gern "ganz individuell zusammen". In ihrer persönlichen Urlaubsgestaltung wollen sie "frei und flexibel bleiben". Von der organisierten Urlaubsgestaltung zur individuellen Urlaubsplanung - so läßt sich die neue Einstellung zum Reisen umschreiben.

Das deutlich höhere Bildungsniveau der jüngeren und mittleren Generation wird den Trend zum Individual-tourismus in Zukunft noch verstärken. So sprechen sich bereits heute 88 Prozent der 16- bis 29jährigen, aber nur 57% der über 60jährigen für diese Art der Urlaubsplanung aus.

Reisesehnsucht - fast grenzenlos bei Jung und Alt

Im Rückblick auf das Jahr 1986 zeigt sich, daß die tatsächliche Reiselust größer war als die ursprüngliche Reiseabsicht. Während nur 41% aller Bundesbürger einen längeren Urlaub planten, haben letztlich 44% mindestens eine 2-Wochen-Reise unternommen. Dies trifft vor allem auf Großstädter zu, von denen 42% sich eine Reise leisten wollten, dies tatsächlich jedoch 52% getan haben.

Die Reisesehnsucht scheint fast grenzenlos zu sein. 57% aller Deutschen würden gern noch mehr verreisen. Nur jeder Dritte hat keine weiteren Reisewünsche. Besonders bei der jüngeren (+ 31%-Punkte) und älteren Generation (+ 30%-Punkte) klaffen Wunsch und Wirklichkeit weit auseinander. Über ein großes Reise-defizit klagen auch die unteren Einkommensgruppen. Hier scheint sich eine neue Form ungleicher Verteilung

Der Freizeitbrief

vom B·A·T Freizeit-Forschungsinstitut.



Herausgeber
Wissenschaftl. Berater
Hausanschrift
Kontakte
Postanschrift

B·A·T Cigarettenfabriken GmbH, Presse und Information
Prof. Dr. Horst W. Opaschowski
Alsterufer 4, 2000 Hamburg 36
Telefon (040) 41 51-25 73, Telex 2 13 456, Telekopierer (040) 41 51 32 31, Telegramm Powhattan Hamburg
B·A·T, Postfach 30 06 60, 2000 Hamburg 36

Ausgabe 56 8. Jhrg. 16. Februar 1987

Blatt 3

von Urlaubschancen abzuzeichnen.

Auch der Urlaub hat sein Tief

Dabei ist die persönliche Urlaubsbilanz nicht immer wolkenlos. Für 6% der Reisenden, das sind immerhin 1,2 Mio. Bundesbürger, war die letzte Urlaubsreise ihr Geld nicht wert. Die Wirklichkeit hat die Erwartungen vor allem der jungen Anspruchsgeneration nicht immer erfüllt. Da werden Umstellungsschwierigkeiten, Klimawechsel, zu strapaziöse Anreise, "mit falschen Leuten gefahren", genannt. Aber auch "bis zur letzten Stunde gearbeitet". Und rund 6% sind im Urlaub krank geworden.

Gute Aussichten für 1987

Rosig sind die Aussichten für 1987. Nach den Reiseabsichten zu urteilen, wird es ein gutes Urlaubsjahr. Über 21 Mio. Bundesbürger (44%) packen in Gedanken schon ihre Koffer für eine mindestens Zwei-Wochen-Reise. Und auch das Geld sitzt 1987 lockerer: Fast ein Viertel aller Urlauber will - im Vergleich zum Vorjahr - mehr Geld für seine Urlaubsreise ausgeben.

Die neue Projektstudie "Urlaub 86/87 - Was Reiseziele bieten müssen" ist gegen eine Schutzgebühr von DM 15,- beim B.A.T Freizeit-Forschungsinstitut, Alsterufer 4, 2000 Hamburg 36 zu beziehen. Journalisten und Redaktionen stellen wir auf Wunsch ein Besprechungsexemplar zur Verfügung.

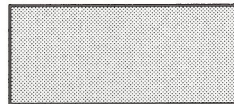
Was Reiseziele deutschen Urlaubern bieten müssen



Von je 100 Urlaubern fordern

Erlebnisqualität

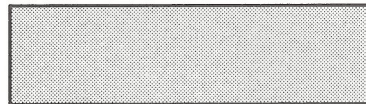
Immer was los,
nicht langweilig



32

Sonnengarantie

Kein Schlecht-Wetter-Risiko



46

Bademöglichkeit

Meer, See, kombinierte
Frei- und Hallenbäder



52

Umweltqualität

Schöne Natur,
saubere Landschaft



84

Wärmegarantie

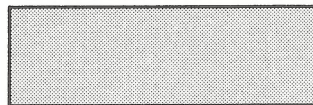
Wärme zum Wohlfühlen



59

Schneegarantie

Schneesichere Reiseziele



37

Mehrfachnennungen waren möglich
Repräsentativbefragung von 2000 Bundesbürgern ab 14 Jahren

Quelle: B-A-T Freizeit-Forschungsinstitut 1987